

# WIE KÖNNEN BÜRGER IN WUPPERTAL MITREDEN UND MITMACHEN?

EIN HEFT IN LEICHTER SPRACHE



## WORUM GEHT ES IN DIESEM HEFT?

Alle Bürger aus Wuppertal sollen in Wuppertal mitreden und mitmachen.



Zum Beispiel:

- Soll es eine Seilbahn in Wuppertal geben?
- Was soll aus Gebäuden werden, die leer stehen?
- Wofür gibt Wuppertal Geld aus?

Das nennt man: Bürger-Beteiligung.

## WAS SIND LEITLINIEN?



Alle in Wuppertal sollen wissen, wie sie mitreden und mitmachen können.

Dafür gibt es Regeln und Empfehlungen.

Die Regeln und Empfehlungen heißen: Leitlinien.

## WIE SIND DIE LEITLINIEN FÜR WUPPERTAL ENTSTANDEN?

Erste Bürgerwerkstatt am 20. Mai 2016. Es gab ein Treffen. Das Treffen hieß: Bürgerwerkstatt.



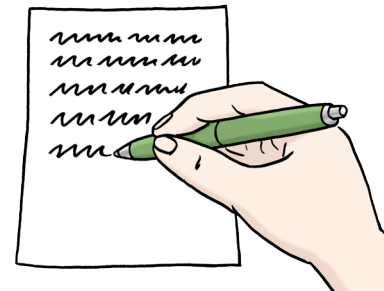
Bei dem Treffen waren:

- Bürger
- Politiker vom Stadt-Rat
- Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung

Sie haben über Bürger-Beteiligung in Wuppertal geredet. Nach dem Treffen konnten alle aus Wuppertal im Internet weiterreden.

## ARBEITS-GRUPPE BÜRGERBETEILIGUNG

Nach dem Treffen gab es eine Arbeits-Gruppe.



In der Arbeits-Gruppe waren:

- Bürger
- Politiker vom Stadt-Rat
- Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung

Sie haben die Ergebnisse von den Treffen aufgeschrieben. Die Ergebnisse sind 9 Leitlinien.

## ZWEITE BÜRGERWERKSTATT



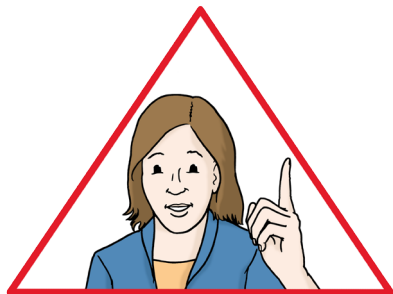
Am 29. März 2017: Es gab noch ein Treffen mit dem Namen Bürgerwerkstatt.

Die Arbeits-Gruppe hat die Leitlinien allen gezeigt.

Alle Bürger aus Wuppertal konnten sagen:  
Das finde ich gut oder das finde ich schlecht.  
Die Arbeits-Gruppe hat zugehört.

Dann hat die Arbeits-Gruppe die Leitlinien besser gemacht.

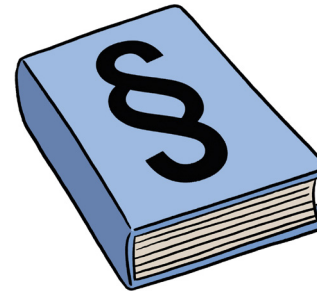
Am 5. April 2017: Die Arbeits-Gruppe bestimmt:  
Nun sind die Leitlinien gut für alle.



Die Arbeits-Gruppe meint:  
Die Leitlinien muss man immer wieder prüfen.

Vielleicht kann man sie dann noch besser machen.

## LEITLINIEN SIND FESTE REGELN



Am 13. November 2017: Politiker vom Stadt-Rat stimmen über die Leitlinien ab.

Nun sind die Leitlinien feste Regeln.

Die Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung und die Politiker vom Stadt-Rat sollen sich daran halten.

### LEITLINIE 1

## ALLE BÜRGER SOLLEN IN WUPPERTAL MITMACHEN UND MITREDEN KÖNNEN



Neue Projekte in Wuppertal sollen gut für alle sein.

Zum Beispiel:

- Eine Straße soll besser werden für Fahrrad-Fahrer.
- Ein Platz soll schöner werden.
- Der Platz vor dem Hauptbahnhof braucht einen neuen Namen.

Alle Bürger können helfen Projekte zu planen und zu machen.  
Alle sollen Wuppertal zusammen gestalten.

Alle sollen gut zusammenarbeiten:

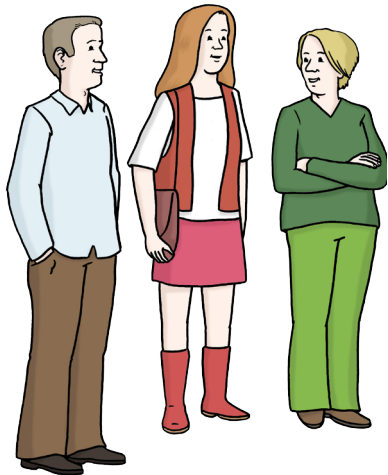


- Bürger
- Politiker
- Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung

Jeder soll den anderen gut behandeln.

Das ist wichtig für gute Bürger-Beteiligung:  
Die Bürger müssen schnell alle wichtigen Infos bekommen.

Am Ende bestimmen Stadt-Rat und Stadt-Verwaltung in Wuppertal.



Die Bürger sollen **nicht** die Arbeit vom Stadt-Rat und der Stadt-Verwaltung machen.

Aber:  
Die Bürger können helfen.  
Die Bürger können mit ihrem Wissen helfen.

Sie können über ihre Erfahrungen berichten. Sie können etwas machen. Dann können der Stadt-Rat und die Stadt-Verwaltung besser entscheiden.

## LEITLINIE 2 WIE HELFEN DIE BÜRGER?

In Wuppertal leben viele verschiedene Bürger.  
Jeder soll mitreden und mitmachen können.

Es ist egal:

- wer du bist
- wie alt du bist
- ob du ein Mann oder eine Frau bist
- wo du herkommst
- an welchen Gott du glaubst
- an was du glaubst





Die Bürger wollen in Wuppertal mitreden und mitmachen.

So setzen sich die Bürger ein:

- Sie nehmen sich Zeit.
- Sie machen etwas.
- Sie reden über ihre Ideen und Wünsche.
- Sie sagen, was sie wissen.

Sie helfen und machen Wuppertal besser.

### **LEITLINIE 3**

#### **WIE HELFEN DIE POLITIKER?**

Die Bürger aus Wuppertal haben Politiker gewählt. Die Politiker kümmern sich um die Wünsche und Probleme von den Bürgern.

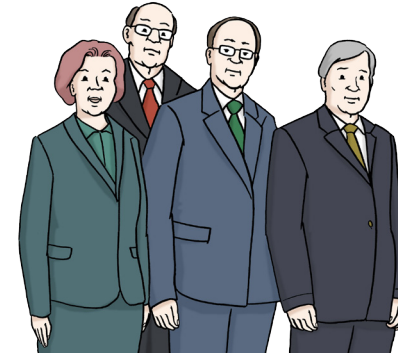
Die Politiker finden:

Bürger sollen in Wuppertal mitreden und mitmachen.

Das ist wichtig für die Zukunft von Wuppertal.

Die Politiker helfen den Bürgern mitzureden.

Die Bürger sollen alle wichtigen Infos von den Politikern bekommen.



Die Politiker hören den Bürgern zu.

Sie reden über neue Ideen von den Bürgern.

Dann bestimmen die Politiker.

### **LEITLINIE 4**

#### **WIE HELFEN DIE MITARBEITER VON DER STADT-VERWALTUNG?**

Die Stadt-Verwaltung kümmert sich um die Verwaltung in Wuppertal.

Die Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung finden: Bürger sollen in Wuppertal mitreden und mitmachen. Sie helfen den Bürgern dabei.

Zum Beispiel:

- Sie geben den Bürgern Tipps:
  - o wo sie mitmachen können
  - o an welche Regeln sie sich halten müssen
- Sie machen Treffen.  
Die Mitarbeiter schreiben Berichte über die Treffen für den Stadt-Rat.
- Sie beraten die Bürger.



## LEITLINIE 5

# JEDER AUS WUPPERTAL KANN VORSCHLÄGE MACHEN.



Vielleicht meint jemand:  
Bei einem Problem sollen die  
Bürger mitreden und mitmachen.

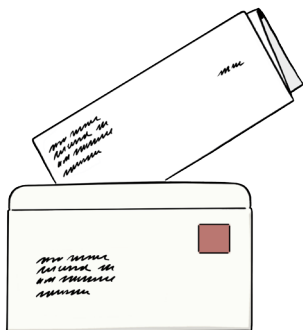
Dann kann man das dem  
Stadt-Rat vorschlagen.

Jeder aus Wuppertal kann  
Vorschläge machen.

Die Politiker aus dem Stadt-Rat bestimmen, ob die Bürger bei  
einem Projekt mitmachen.

## Bürger aus Wuppertal

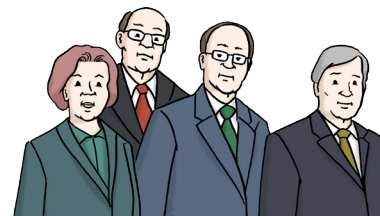
Jeder Bürger darf schreiben, was er gut oder schlecht findet in  
Wuppertal. Briefe und E-Mails kann man an die Politiker oder  
die Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung schicken.



Das dürfen auch:

- Vereine aus Wuppertal
- Einrichtungen aus Wuppertal  
wie zum Beispiel Schulen  
oder Kirchen
- Firmen aus Wuppertal

## Politiker aus Wuppertal



Die Politiker können sagen:

Wir wollen, dass die Bürger beim  
Projekt mitmachen.

## Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung

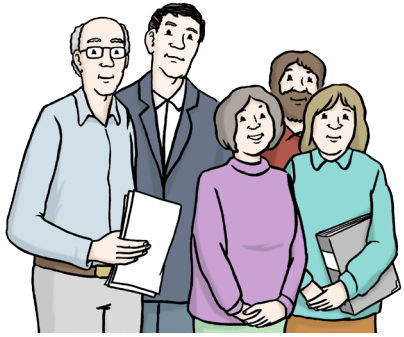


Die Stadt-Verwaltung kümmert sich um eigene Projekte.

Bei diesen Projekten können die Mitarbeiter von der Stadt-  
Verwaltung sagen:

Wir wollen, dass die Bürger beim Projekt mitmachen.

## Beirat Bürgerbeteiligung



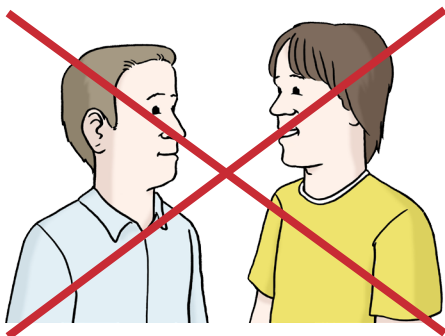
Es gibt eine Gruppe.

In der Gruppe sind:

- Bürger und Menschen aus Einrichtungen
- Politiker
- Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung.

Diese Gruppe heißt Beirat.

Der Beirat prüft, ob sich alle an die Leitlinien halten.  
Der Beirat kümmert sich um Fragen zu den Leitlinien.



Die Bürger können **nicht** bei allen Themen mitreden.

Die Bürger können nur bei Themen mitreden:

- die sich an das Gesetz halten
- bei denen es um Wuppertal geht

## LEITLINIE 6

### WIE SOLLEN ALLE IN WUPPERTAL ZUSAMMEN ARBEITEN?



Das ist wichtig, damit alle gut mitmachen und mitreden können:

- **Zusammenarbeit**  
Jeder behandelt andere gut und gerecht.
- **Miteinander reden**  
Alle haben dieselben Rechte. Darum muss man jeden ernst nehmen.
- **Versprechen halten**  
Wenn jemand etwas verspricht, muss er es halten. Man muss sich auf die anderen verlassen können.

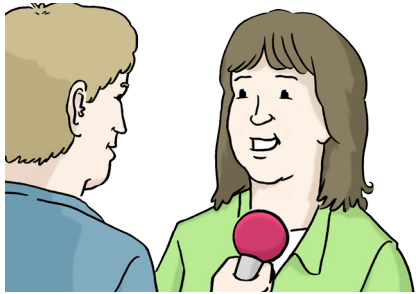




- **Infos für alle**

Alle in Wuppertal finden Infos über:

- o Ideen
- o Pläne
- o Wie man mitreden und mitmachen kann



- **Von Anfang an Bürger befragen**

Alle Bürger sollen früh Infos bekommen.

Zum Beispiel wie sie mitreden und mitmachen können.

- **Alle können mitmachen**

Wenn Bürger mitreden und mitmachen sollen, müssen sie wissen:

- o Welche Infos gibt es?
- o Wie kann man mitreden und mitmachen?
- o Wo findet ein Treffen statt?

- **Regeln**

Es gibt Regeln, wie man mitreden und mitmachen kann. Alle müssen sich an die Regeln halten.



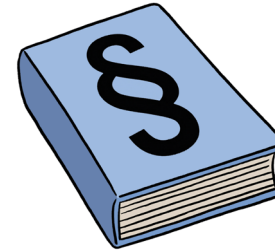
- **Jeder soll alles verstehen können**

So können alle mitreden und mitmachen.

Darum gibt es zum Beispiel Texte in Leichter Sprache.

## LEITLINIE 7

### WANN GELTEN DIE LEITLINIEN?



Manchmal steht im Gesetz, wie die Bürger mitbestimmen können.

Zum Beispiel die Wahl vom Bürgermeister. Dann gelten die Leitlinien noch **nicht**.

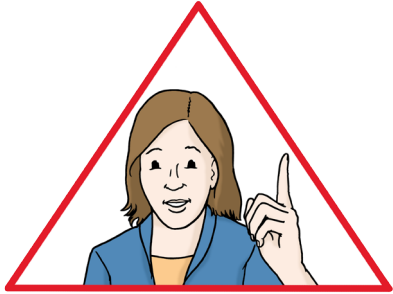
Die Leitlinien gelten nur für bestimmte Projekte. Vielleicht können die Leitlinien in Zukunft überall gelten.

1. _____
2. _____
3. _____



## LEITLINIE 8

### WAS IST WICHTIG, DAMIT DIE BÜRGER GUT MITMACHEN KÖNNEN?

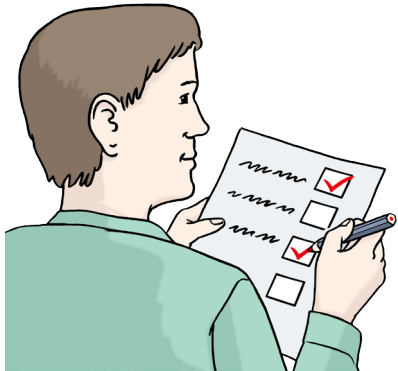


Das ist nötig, damit alle gut mitbestimmen und mitmachen können:

- Geld
- Zeit
- Wissen
- Einsatz von allen

## LEITLINIE 9

### WIE GEHT ES MIT DEN LEITLINIEN WEITER?



Die Leitlinien sollen helfen, dass die Bürger gut mitmachen können.

Die Leitlinien können noch besser werden.

Darum überprüfen der Beirat und der Stadt-Rat die Leitlinien immer wieder.

Es gibt noch mehr Empfehlungen, damit alle Bürger gut mitmachen können.

## BEIRAT BÜRGERBETEILIGUNG



Es gibt eine Gruppe mit 25 Menschen.

In der Gruppe sind:

- Bürger und Menschen aus Einrichtungen
- Politiker
- Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung

Diese Gruppe heißt Beirat Bürgerbeteiligung.

Der Beirat gibt Ideen an den Stadt-Rat.

Der Beirat muss sich Regeln für die Arbeit vom Beirat überlegen.

Die 25 Menschen im Beirat Bürgerbeteiligung sind:

#### • **5 Politiker vom Stadt-Rat**

Im Stadt-Rat sind Politiker aus verschiedenen Parteien.

Aus den 5 größten Parteien im Stadt-Rat soll aus jeder Partei ein Politiker kommen.

#### • **5 Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung**

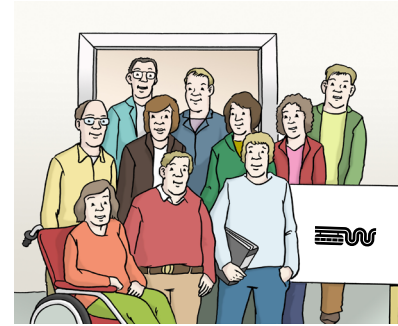
#### • **10 Menschen von Einrichtungen**

Zum Beispiel vom Beirat für Menschen mit Behinderung,

von Schulen oder Integrationsrat.  
Diese Einrichtungen haben an den Leitlinien mitgearbeitet.

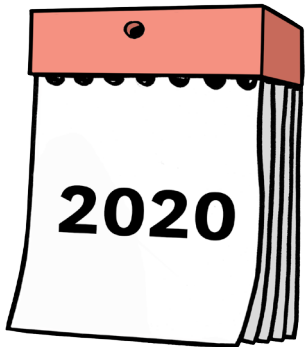
### • 5 Bürger

Bürger aus Wuppertal können sich bewerben.  
Wenn sich mehr als 5 Bürger bewerben, dann muss man  
losen. Das Los bestimmt: Welcher Bürger kommt in die  
Gruppe?



Der Bereich Bürger-Beteiligung  
bekommt mehr Geld für diese  
neue Arbeit.

## NEUER BEIRAT BÜRGERBETEILIGUNG IM JAHR 2020

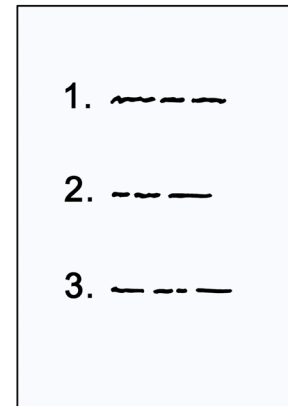


Die nächste Wahl in Wuppertal ist  
im Jahr 2020.

Der Beirat soll bis zum Jahr 2020  
arbeiten. Dann gibt es einen  
neuen Beirat.

Alle 5 Jahre gibt es dann einen  
neuen Beirat.

## VORHABEN-LISTE



Auf einer Liste stehen die Projekte,  
bei denen Bürger in Wuppertal  
mitreden können.

Die Liste heißt: Vorhaben-Liste.  
Die Stadt-Verwaltung macht die  
Liste.

Die Liste kann jeder im Internet  
auf dieser Seite sehen:  
[www.talbeteiligung.de/  
vorhabenliste](http://www.talbeteiligung.de/vorhabenliste)

## BEI FRAGEN HILFT DIE STADT-VERWALTUNG

Immer mehr Bürger sollen mitreden und mitmachen.

In der Stadt-Verwaltung gibt es den Bereich Bürger-Beteiligung.  
Die Mitarbeiter vom Bereich Bürger-Beteiligung kümmern sich  
um Fragen.

## INFOS BEKOMMEN

Im Internet bekommt jeder die Infos:

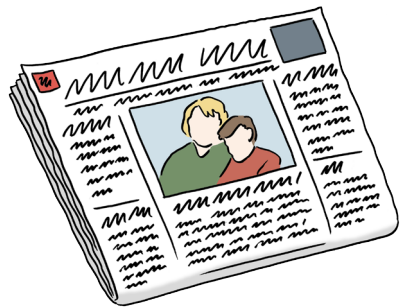
- Wo können Bürger mitreden und mitmachen?
- Wie können Bürger mitreden und mitmachen?



Viele Bürger sollen Infos bekommen. Darum soll es die Infos überall geben.

Zum Beispiel:

- In der Zeitung
- Im Internet
- Info-Zettel auf dem Stadtfest



Schüler sollen Infos in der Schule bekommen.

Wenn es Ergebnisse gibt, kann jeder die Infos lesen. Alle Infos gibt es hier:

<https://offenedaten-wuppertal.de/>

Bald gibt es mehr Infos über Bürgerbeteiligung in Wuppertal. Die gibt es dann hier: [www.buergerbeteiligung-wuppertal.de](http://www.buergerbeteiligung-wuppertal.de)

## KINDER UND JUGENDLICHE

Auch Kinder und Jugendliche sollen mitreden und mitmachen können.



Sie bekommen eigene Möglichkeiten.

## LERNEN

Es gibt Lern-Angebote für alle, die mitreden und mitmachen. Zum Beispiel Kurse in der Volks-Hochschule. Alle sollen auch miteinander reden.

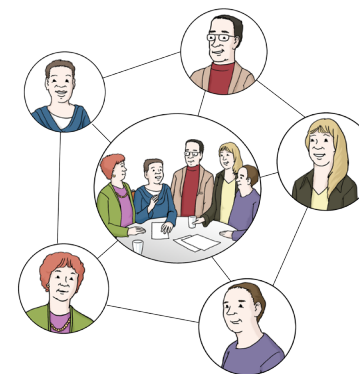


## GESPRÄCHE

Es ist gut, neue Ideen zu bekommen.

Darum reden Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung mit:

- anderen Städten
- anderen Gruppen
- Unis



## BERICHTE



Es gibt immer wieder Berichte über Bürger-Beteiligung in Wuppertal.

Die Berichte helfen, dass Projekte immer besser werden.

Der Beirat Bürgerbeteiligung prüft zusammen mit der Stadt-Verwaltung immer wieder:

- ob sich alle an die Leitlinien halten.
- ob man die Leitlinien besser machen kann.

Der Stadt-Rat bestimmt dann, ob sich die Leitlinien ändern.

## WER HAT MITGEMACHT?



Wie viele Menschen waren bei den Treffen von der Bürger-Werkstatt?

Am 20. Mai 2016 waren 120 Bürger dabei. Im Internet haben 286 Bürger mitgemacht.

Am 29. März 2017 waren 100 Bürger dabei.

## WER IST IN DER ARBEITS-GRUPPE?

### Bürger und Bürgerinnen:

- Detlef Appenzeller ist Schulformsprecher Gymnasien.
- Prof. Dr. Wolfgang Baumann vom Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine. Kurt Florian war für ihn da.
- Dietrich Böttcher von der Wuppertalbewegung.
- Iris Colzman von der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.
- Gottfried Deter vom Stadtsportbund.
- Bernd Engels vom Beirat der Menschen mit Behinderung.
- Jörg Heynkes von der IHK. Dieter Hofmann war für ihn da.
- Ann-Cathrin Klappert von Utopiastadt.
- Arnd Krüger von der Kreishandwerkerschaft.
- Helge Lindh vom Integrationsrat.

### Politiker vom Stadt-Rat:

- Mark Esteban Palomo von der Partei SPD
- Hans-Jörg Herhausen von der Partei CDU
- Dr. Rolf-Jürgen Köster von der Partei CDU
- Marc Schulz von der Partei Die Grünen
- Karin van der Most von der Partei FDP
- Renate Warnecke von der Partei SPD
- Gerd-Peter Zielezinski von der Partei Die Linke

## Mitarbeiter von der Stadt-Verwaltung:

- Roswitha Bocklage vom Bereich Oberbürgermeister.
- Birgit König von den Bereichen Kultur und Sport und Sicherheit und Ordnung.
- Panagiotis Paschalis vom Bereich Bürger-Beteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement und E-Government.
- Olaf Radtke vom Bereich Rechtsamt.
- Sabrina Schramm vom Bereich Zentrale Dienstleistungen.
- Dieter Verst vom Bereich Soziales, Jugend, Schule und Integration.
- Michael Walde vom Bereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt. Rüdiger Bleck war für ihn da.

## Wer hat sich um die Bürgerwerkstätten gekümmert?

- Marcel Solar und Franziska Fischer.  
Sie arbeiten in der Stabsstelle Bürger-Beteiligung.
- Auch Praktikanten und Praktikantinnen haben geholfen.

## Wer hat die Treffen moderiert und geplant?

- Ludwig Weitz von ViSiON Bonn.

## WER HAT DAS HEFT GEMACHT?

**Das Heft ist von der Stadt Wuppertal**  
und Oberbürgermeister Andreas Mucke.

Die Adresse ist:  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
[www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de)

## Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache,  
Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2018.

## Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.  
Foto Seite 16: Antje Zeis-Loi.  
Gestaltung: Michael Holter,  
Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Der Text ist in Leichter Sprache.  
Test-Leser haben den Text gelesen.

## Das Siegel ist von:

Lebenshilfe-Gesellschaft für Leichte Sprache eG



